



**Gutspark  
Alt Madlitz**

---

*Im Musenhain ...*

# Gutspark Alt Madlitz

10

**Anlage:** Landschaftspark im englischen Stil  
**Baujahr:** Mitte 18. Jahrhundert  
**Besonderheiten:** ältester englischer Landschaftsgarten in Brandenburg  
**Adresse:** Briesener Straße 28, 15518 Alt Madlitz  
**Anfahrt: Auto:** A12 Abfahrt Briesen, dann durch den Wald bis Alt Madlitz  
**Öffnungszeiten:** jederzeit frei zugänglich

„*Alte Parks und Gärten sind große begehbare Träume, verwirklichte Visionen von einer glücklichen, schönen Welt.*“

Dieter Wieland

Der Park des Schlossgutes Alt Madlitz atmet buchstäblich musische Luft. Denn hier trafen sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bedeutende deutsche Denker und Dichter, um im Schatten der Bäume über Kunst, Philosophie und Wissenschaft zu debattieren. Erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt, erwarben es im Jahr 1751 die Grafen Finck von Finckenstein. Der Erzieher der Preußenkönige Friedrich Wilhelms II. und Friedrichs II. hielt sich nicht oft auf dem Schlossgut auf. Erst sein Sohn Friedrich Ludwig Karl nutzte das Gut als ständigen Wohnsitz und baute ihn zu einem wahren Musenhof aus. Beim „Präsidenten“, wie der Graf genannt wurde, kehrten regelmäßig

Berühmtheiten wie Ludwig Tieck, Achim von Arnim, Wilhelm von Humboldt, Clemens Brentano und Ewald von Kleist ein.

Friedrich Ludwig Karl war selbst sehr an Landschaftsgestaltung interessiert und entwickelte die Pläne für den ausgedehnten Park Alt Madlitz, der sich direkt hinter dem Herrenhaus erstreckt. Geschickt angelegte Sichtachsen, die von großen Eichen und Kastanien gesäumt werden, bilden das wunderbare Ensemble des ältesten englischen Landschaftsgartens in Brandenburg. Der Landschaftspark gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste in unmittelbarer Umgebung des Hauses mit der Weit- und Durchblick gewährenden, sich später erweiternden Wiese, die rings von Büschen und Bäumen umgeben ist. Die Fläche trennt die beiden anderen Abschnitte, die Finckenstein in seiner Gartenbeschreibung als „ländlich-modern“ und „ländlich-antik“ beschreibt. Beide sind Ausdruck seiner literarischen Interessen. Das vom Haus aus linkerhand gelegene Areal mit sanften Anhöhen, künstlichen Bergen und Schluchten war dem von Jugend an geliebten „Frühling“ des Ewald von Kleist gewidmet. Finckenstein liebte seinen Park so sehr, dass er sein Herz dort begraben ließ, umrandet von dreizehn Feldsteinen, die die Zahl seiner Kinder symbolisieren. Die Gartenanlage war lange verwildert. Nach der Wende wurde der Park in privater Initiative restauriert. An einem See gelegen erstreckt sich die Landschaft heute über kleinere und größere Hügel und lädt zum Spazieren und Bestaunen der Baumbestände ein. Die prachtvollen Eichen wurden vom Land Brandenburg prämiert. Der Park ist frei zugänglich. Führungen durch den mehr als 240 Jahre alten Park können vereinbart werden.



**Graf Finck von Finckenstein**  
1745 – 1818

Die Familie von Finckenstein gehört zu den Uradelsfamilien in Deutschland und spielte im Königreich Preußen eine wichtige Rolle. Sie wurde 1710 in den Reichsgrafenstand erhoben. Graf Finck von Finckenstein war der erste Präsident der Neumärkischen Regierung mit Sitz in Küstrin. Die Neumark war östlich der Oder gelegen und bis zum Jahre 1815 eines der beiden Landesteile der Mark Brandenburg. Danach wurde sie zu einer preußischen Provinz Brandenburg. Von Finckenstein wurde mit 35 Jahren als Präsident der Neumärkischen Regierung abgesetzt und zog sich danach auf seinen elterlichen Wohnsitz auf Gut Alt Madlitz zurück. Er widmete sich seither seiner Leidenschaft für die Belletristik und umgab sich mit der Anwesenheit bekannter Dichter und Denker. Mit dem Park schuf er selbst ein für Preußen exemplarisches Gartenkunstwerk.

